WP-1-22-1 Lebensgrundlagen erhalten

Antragsteller*in: KV Münster
Beschlussdatum: 24.11.2021

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 22 bis 24:
Klimaschutz-Sofortprogramm schlagen wir jetzt die Pflöcke ein, um unser Land bis ~~2040~~2035 klimaneutral zu machen und auf den 1,5°C-Pfad des Pariser Klimaabkommens zu kommen. Der Kohleausstieg bis 2030 gehört genauso zu unserem Plan wie ein

Begründung

Das Jahr 2040 als Zielmarke zur Erreichung der Klimaneutralität ist zu spät für das Erreichen des 1,5°C-Ziels. Um dem im Pariser Klimaabkommen formulierten 1,5°C-Ziel gerecht zu werden, muss Nordrhein-Westfalen bereits 2035 Klimaneutralität anstreben.

Die 1,5 Grad Machbarkeitsstudie des Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie besagt ganz klar „Für Deutschland bleibt … ab dem Jahr 2020 noch ein Restbudget von 4,2 Gt CO2 … Das Einhalten dieser Zielmarke ist nur dann zu erreichen, wenn Deutschland bis etwa zum Jahr 2035 CO2-neutral wird und dies auch nur dann, wenn die Emissionen schon in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren besonders stark sinken." (Quelle: https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2020/10/FFF-Bericht_Ambition2035_Endbericht_final_20201011-v.3.pdf)

Die Landtagsfraktion hat für die Erreichung der Klimaneutralität eigens eine Metastudie in Auftrag gegeben. Doch auch diese Studie schreibt: „Würde das Budget der Welt [für das Erreichen des 1,5 Grad Ziels, Anm. d. Red.] nach Einwohnerzahl aufgeteilt, stünde Deutschland etwa ein Prozent zu. Dann müsste Deutschland und damit auch NRW bereits 2028 klimaneutral werden.“ (Quelle: https://gruene-fraktion-nrw.de/wp-content/uploads/2021/06/Handbuch-Klimaschutz-NRW-Final.pdf (Seite 3))

Die von der Landtagsfraktion in Auftrag gegebene Studie rechnet aufgrund der Annahme, dass die weltweit noch erlaubten Emissionen pro Kopf der Bevölkerung nicht gleichermaßen verteilt werden, mit einem für Deutschland nicht 1,5°C konformen CO2 Budget. „Auf Basis der Studien halten wir es für darstellbar, dass Deutschland einen Pfad verfolgt, mit dem es bis … 2040 klimaneutral wird. Damit ergeben sich Restemissionen von etwa 6.600 MtCO2eq ab 2020. Dafür benötigt allerdings jede*r Deutsche ein Restbudget, das knapp 1,9-mal so groß ist wie das, was einem Menschen global betrachtet durchschnittlich eigentlich noch zur Verfügung steht.“ (Quelle: https://gruene-fraktion-nrw.de/wp-content/uploads/2021/06/Handbuch-Klimaschutz-NRW-Final.pdf (Seite 315))

“Insgesamt legen die Analysen in dieser Studie nahe, dass das Erreichen von CO2- Neutralität bis zum Jahr 2035 aus technischer und ökonomischer Sicht zwar extrem anspruchsvoll wäre, grundsätzlich aber möglich ist.” (Quelle: https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2020/10/FFF-Bericht_Ambition2035_Endbericht_final_20201011-v.3.pdf)

Sowohl die Studie des Wuppertaler Institus, als auch die von der Landtagsfraktion in Auftrag gegebene Studie kommen zum Schluss, dass das Jahr 2040 zu spät ist, um auf den 1,5°C Pfad zu gelangen. Da wir uns von Klimawissenschaftler*innen und Fridays For Future nicht wieder vorwerfen lassen wollen (zurecht) kein 1,5°C konformes Wahlprogramm zu haben, benötigen wir diesen Änderungsantrag.